

Adlershof Aktuell

Informationen aus Wissenschaft, Wirtschaft, Medien

www.adlershof.de | September 2004



25 Jahre BESSY

Editorial

Internationale Leuchttürme



Quelle: BMBF

Um die Innovationsfähigkeit Deutschlands langfristig zu sichern, sind Investitionen in eine leistungsfähige Infrastruktur für die Forschung unerlässlich. So entstehen internationale Leuchttürme mit Strahlkraft weit über Deutschland hinaus, die attraktiv für Spitzenforscher aus dem In- und Ausland sind. BESSY ist heute ein Synonym für moderne Großgeräte, die es erlauben, Vorgänge in kleinsten räumlichen Dimensionen und auf kürzesten Zeitskalen zu verfolgen. Die Erfahrung der Vergangenheit zeigt, dass damit neue Erkenntnisse z. B. in der Physik, Biologie, Chemie und der Materialforschung gewonnen werden, die mittel- und langfristig auch zu neuen Anwendungen führen werden.

Nach dem erfolgreichen Betrieb der Elektronenspeicherringanlage BESSY I von 1982 bis 1999 deckt die Hochbrillanz-Strahlungsquelle BESSY II seit 1998 den Bedarf vorwiegend wissenschaftlicher Nutzer an Vakuum-Ultraviolett-Strahlen (VUV) und weichen Röntgenstrahlen (XUV). Der Bund hat dafür mit annähernd 50 Millionen Euro erhebliche investive Leistungen erbracht.

BESSY ist eine Forschungseinrichtung von internationalem Format mit hoher Anziehungskraft für Wissenschaftler und Wissenschaftlerinnen aus dem In- und Ausland. So wichtig BESSY für die

Region Berlin ist – seine forschungspolitische Bedeutung geht weit über die Region hinaus. Rund 1000 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler in 170 vielfach international zusammengesetzten Gruppen bearbeiten hier ihre Fragestellungen aus Physik, Chemie, Biologie, Werkstoffwissenschaft und Umwelttechnik. Die Arbeit von BESSY II hat überregionale Bedeutung und liegt im gesamtstaatlichen Interesse. Gepaart mit Forschungsexzellenz, die BESSY

im Rahmen unterschiedlicher Evaluationen immer wieder bestätigt wurde, hat dies den Ausschlag für den Beschluss der Regierungschefs von Bund und Ländern gegeben, BESSY II als Serviceinstitut in die Blaue Liste aufzunehmen. Seit dem Jahr 2000 fördert der Bund BESSY institutionell mit jährlich mehr als 8 Millionen Euro.

Der Erfolg von BESSY beruht jedoch letztlich nicht nur auf der Exzellenz des wissenschaftlichen Gerätes, das hier für die anspruchsvollen Experimente bereitsteht. Der Erfolg beruht vor allem auch auf der hohen Qualifikation, der wissenschaftlichen Weitsicht und der Begeisterung der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen. Das ist das entscheidende Kapital, dem der hohe Standard der physikalischen Forschung in Deutschland und am Standort Berlin Adlershof zu verdanken ist.

Ich gratuliere zum 25-jährigen Jubiläum und bin sicher, dass BESSY noch viele weitere Jahre zur Exzellenz des Forschungsstandortes Deutschland beitragen wird.

Edelgard Bulmahn
Bundesministerin für Bildung und Forschung

Anzeigenpreise:

Formate:

1/1 Seite		
Höhe:	262 mm	
Breite:	170 mm	360,00 EUR
1/2 Seite		
Höhe:	131 mm	
Breite:	170 mm	300,00 EUR
1/3 Seite		
Höhe:	262 mm	
Breite:	53,8 mm	180,00 EUR
1/4 Seite		
Höhe:	65,5 mm	
Breite:	170 mm	120,00 EUR
1/8 Seite		
Höhe:	32,75 mm	
Breite:	170 mm	72,00 EUR

Preise zuzüglich MwSt.
Bei Mehrfachschaltung Rabatte möglich.
Vier-Farbdruk: Preis auf Anfrage

Anzeigenschluss:

Am 10. des Vormonats bei Abgabe einer druckfähigen Datei.

Die Datei muss wie folgt angelegt sein:
- in dem entsprechenden Format
- einfarbig schwarz
- als TIF, JPG oder PDF abgespeichert
- Auflösung von mind. 300 dpi

An folgende E-Mail:
frenzel@design.teleport-berlin.de

Impressum:

Herausgeber:

WISTA-MANAGEMENT GMBH
Rudower Chaussee 17, 12489 Berlin
Verantwortlich: Dr. Peter Strunk
Redaktion: Sylvia Nitschke
Tel.: 6392-2238
Fax: 6392-2236
E-Mail: pr@wista.de
Fotos: WISTA-MG, sofern keine andere Angabe
Gestaltung: Frenzel-Grafikdesign
Druck: MercedesDruck GmbH

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Keine Haftung für unverlangt eingesandte Manuskripte, Kürzungen vorbehalten. Redaktionsschluss ist der 15. des Vormonats.

Das »Adlershof Aktuell« erscheint zehnmal pro Jahr (zwei Doppelausgaben im Januar/Februar und Juli/August) mit einer Auflage von 3.000 Exemplaren. Die nächste Ausgabe erscheint Anfang Oktober 2004. Es erreicht alle Unternehmen in Berlin Adlershof, der Stadt für Wissenschaft, Wirtschaft und Medien sowie externe Standortpartner.

Von Wilmersdorf nach Adlershof:

25 Jahre Synchrotronstrahlung in Berlin



Die gewachsene Stadt für Wissenschaft, Wirtschaft und Medien (2003)

Aus einer Schmelze lässt sich durch behutsames Abkühlen ein Kristall züchten. Ein langsamer Prozess, der beschleunigt werden kann, wenn ein Kristallisationskern in der Schmelze ist, an dem sich die Atome in regelmäßiger Ordnung anlagern. Die Aufgabe eines solchen Kristallisationskernes dachte die Politik Anfang der 90er Jahre der Berliner Elektronenspeicherringgesellschaft für Synchrotronstrahlung m. b. H. (BESSY) zu: Aus dem Potenzial der ehemaligen Institute der Akademie der Wissenschaften in Adlershof sollte ein neuer, zukunftsorientierter Wissenschaftspark erwachsen. Und BESSY, für deren geplanten neuen Speicherring man gerade über einen geeigneten Standort diskutierte, schien, dank der zahlreichen Nutzer aus unterschiedlichen Instituten und Disziplinen, der geeignete »Mittelpunkt« zu sein, um den Aufbau neuer Strukturen zu beschleunigen.

Neues Domizil

Damals existierte BESSY bereits mehr als zehn Jahre. Der erste Speicherring ging 1981 in Berlin Wilmersdorf in Betrieb. Schnell kam es von Forschungsseite zu immer höheren Anforderungen an Intensität, Leuchtdichte und spektraler Auflösung, die BESSY an seine Grenzen stoßen ließen, so dass es schon bald Überlegungen für einen neuen Speicherring gab. Eine erste Studie trägt das Datum Dezember 1986. Während der folgenden Jahre, die das Konzept für BESSY II immer mehr konkretisierten, blieb eine Frage

offen: Wo sollte der neue, erheblich größere Speicherring gebaut werden? In dem räumlich beengten Berlin stellte dies ein nicht leicht zu lösendes Problem dar. So gab es unter anderem Pläne für eine unterirdische Anlage in Wilmersdorf, die aber wegen Widerständen der Anwohner kaum durchsetzbar schien. Der Fall der Mauer und damit verbunden die Idee für einen Standort in Adlershof war deshalb auch ein Glücksfall für BESSY, zumal sich mittlerweile auch andere Bundesländer für dieses Großgerät interessierten. Im Juli 1992 gab es schließlich grünes Licht für BESSY II und nach mehrjähriger Vorbereitungs- und Bauzeit leuchtete 1998 erstmals die »hellste Lampe« in Adlershof.

Enge Verflechtungen

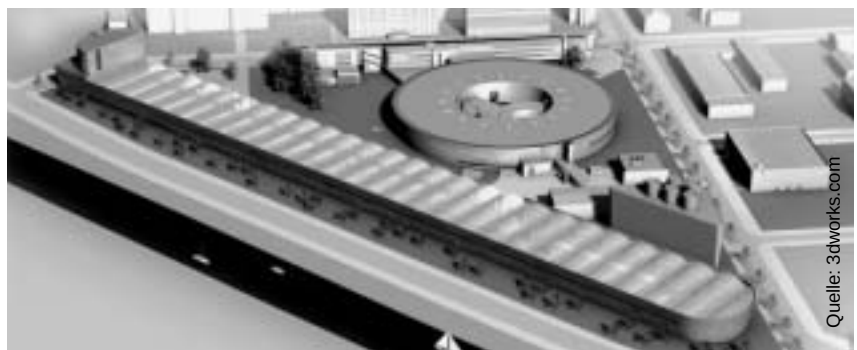
Heute, 25 Jahre nach der Gründung von BESSY und nach sechs Jahren Betrieb im Adlershofer Wissenschaftspark zeigt sich, dass die Vision von BESSY als Kristallisationskern auf-

gegangen ist: So kamen mit BESSY auch ein Labor der Physikalisch Technischen Bundesanstalt (PTB) nach Adlershof. Ebenso hat sich ein Teil des BMBF-Leitprojektverbundes Proteinstrukturfabrik auf dem Gelände niedergelassen und betreibt bei BESSY eine eigene Beamline zur Strukturanalyse von Proteinen. Es gibt vor Ort Kooperationen mit der Bundesanstalt für Materialforschung und -prüfung, dem Hahn-Meitner-Institut und dem Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt e. V. Auch das Institute for Analytical Sciences (ISAS) sowie das Max-Born-Institut für Nichtlineare Optik und Kurzzeitspektroskopie – beide aus der Akademie der Wissenschaften hervorgegangen – profitieren von der räumlichen Nähe.

Und der Kristall wächst immer noch: Mit dem Spatenstich am 24. September 2004 beginnt die PTB in Zusammenarbeit mit BESSY mit dem Bau eines neuen kompakten Speicherrings, der »Metrology Light Source« – eine Art »modernes BESSY I« – die als europäisches Zentrum der Metrologie mit Synchrotronstrahlung und zur hochgenauen Vermessung von optischen Komponenten für die

Chiptechnologie der Zukunft dienen soll. BESSY selbst plant ein neues Großgerät – einen Freien Elektronen Laser – der UV- und Röntgenlicht in nie zuvor erreichter Qualität liefern wird. Beides wird die Anziehungskraft des Standorts Adlershof weiter erhöhen.

Kontakt:
Gabriele André
Tel.: 6392-4922
E-Mail: gabriele.andre@bessy.de
www.bessy.de



Mit dem existierenden Speicherring BESSY II, der im Bau befindlichen Metrology Light Source der PTB und dem geplanten BESSY Freie Elektronen Laser entlang des Teltow-Kanals entsteht in Adlershof ein Zentrum für Synchrotronstrahlung

»Wir haben hier viel zu zeigen«

Die Qualität der Zusammenarbeit in Adlershof wird noch unterschätzt



Wolfgang Sandner (S) ist Direktor am Max-Born-Institut (MBI),



Norbert Langhoff (L) ist Unternehmer und leitet die Institut für Gerätebau GmbH (IFG).



Beide Wissenschaftler arbeiten zusammen. Aber das genügt ihnen nicht: Sie wünschen sich, dass genau das der Öffentlichkeit noch deutlicher gemacht wird. »Adlershof Aktuell« interviewte sie.

An Synergien mangelt es in Adlershof nicht, offenbar jedoch ist das nicht immer bekannt.

S: An Synergien mangelt es keineswegs. Wir sollten jedoch deutlicher nach außen tragen, wie gut wir am Standort miteinander kommunizieren und kooperieren. Ich glaube, dass die Qualität der Zusammenarbeit in Adlershof unterschätzt wird, weil sie nicht bekannt genug ist.

Wie sieht das der Unternehmer?

L: Ich denke, es stünde unserem Standort gut zu Gesicht, wenn wir bei

der Zusammenarbeit von Instituten und Unternehmen etwas Modellhaftes entwickeln, etwas, woran sich andere orientieren können. Im Grunde genommen geht es um den Wissenstransfer. Wir müssen ihn noch besser in die Hand bekommen.

Ist das allein ein Problem der Kommunikation?

S: Natürlich muss auf beiden Seiten die Bereitschaft zur Kommunikation vorhanden sein. In Adlershof sind darüber hinaus die Rahmenbedingungen dazu vorhanden. Wir haben sowohl fachliche, als auch räumliche Nähe, so dass sich hier modellhafte Synergien entwickeln konnten, die wir weiter ausbauen wollen.

Welchen Stellenwert messen Sie der Kommunikationskultur in einem Wissenschafts- und Technologiepark wie Adlershof bei?

S: Es ist immer eine Frage des Maßstabes, den wir anlegen wollen. An Adlershof werden allein wegen seiner Größe besondere Erwartungen gerichtet. Wenn wir den Erfolg daran messen wollen, was an Kooperationen möglich wäre, sind wir von einer ausgereiften Kommunikationskultur noch relativ weit entfernt. Messen wir uns daran, was sich tatsächlich bereits entwickelt hat, sind wir mindestens genauso gut wie alle anderen vergleichbaren Standorte, wenn nicht sogar besser. Wir hatten in den Anfangsjahren viele Kritiker, die nicht glaubten, dass Adlershof funktionieren wird. Die Zahl der Kritiker ist in den letzten Jahren immer kleiner geworden. Mein Fazit lautet: Hier ist sehr viel passiert, jedoch ist das Potenzial nach wie vor nicht ausgeschöpft.

Mir scheint, dass sowohl Wissenschaftler, als auch Unternehmer bei der Bekanntgabe von Neuigkeiten eher zögern.

S: Ich kann nur aus der Sicht der Wissenschaft sprechen und sehe die Zögerlichkeit nicht ganz so kritisch. Für mich ist wichtig, gesicherte Ergebnisse so schnell wie möglich bekannt zu machen, damit sie anschließend, je nach Möglichkeit, in Produkte umgesetzt werden können.

L: Ein Unternehmer muss auch die Entwicklung der Wissenschaft verfolgen. Aber nicht jedes Ergebnis wird von uns auch vermarktet sein.

Adlershof verfügt über zahlreiche Foren und Einrichtungen, die als Kommunikationsplattformen in Frage kommen, zum Beispiel die IGAF, den Forschungsverbund oder OptecBB. Was tun die Unternehmen, um sich Foren zu schaffen?

L: Der vor einem halben Jahr gegründete Technologiekreis Adlershof kümmert sich um die Bündelung der Interessen und Leistungsangebote der Unternehmen und vertritt diese auch gegenüber der WISTA-MANAGEMENT GMBH, anderen Verbänden und dem Senat. Ich bin überzeugt, dass der Technologiekreis im Zusammenspiel mit anderen Adlershofer Verbänden und Einrichtungen eine wichtige Rolle spielt.

Was wünscht sich ein Institutsdirektor von den Technologieparkbetreibern?

S: Wenn wir Synergien schaffen, möchte ich, dass uns dabei geholfen wird, sie außerhalb unseres Fachgebiets bekannt zu machen. Wir sind Experten auf unseren Gebieten, aber keine Publizisten.

Nutzen wir die vorhandenen Foren ungenügend? Haben wir zu viele?

S: Es geht gar nicht darum, ob wir zu viele oder zu wenige Foren haben. Es geht um die »gelebte Kommunikation« außerhalb des eigenen Büros. Ich habe zum Beispiel in den USA die Vorteile von Faculty-Clubs an Universitäten schätzen gelernt. Deren Geheimnis ist das sonstige Angebot – Mittagessen, Sportanlagen, Leseräume – das sie auch außerhalb der Bürozeiten so attraktiv macht, dass man mit einer gewissen Wahrscheinlichkeit immer interessante Kollegen und deren Gäste trifft. Die Kommunikation ist dann ein scheinbares Nebenprodukt, in Wirklichkeit aber äußerst effektiv.

L: Wir haben hier eine hinreichende Zahl von Angeboten. Was ich allerdings bedauere ist, dass die Vermischung noch nicht ganz gelungen ist. Ich stelle immer wieder fest, dass viel zu wenig Unternehmer an den wissenschaftlichen Veranstaltungen teilneh-

men und umgekehrt. Wir schmoren noch zu oft im eigenem Saft.

Wäre es sinnvoll, eine Gesprächsreihe zu etablieren, die sich auf die Erörterung konkreter Beispiele von Synergien konzentriert?

L: Ich fände es interessant, von einem Unternehmer wie Matthias Scholz etwas Neues über die Zusammenarbeit zwischen der Laser Technik Berlin (LTB) und dem Institute for Analytical Sciences (ISAS) zu erfahren oder aus dem Mund von Professor Günther Tränkle zu hören, wie sich die Spin-offs des Ferdinand-Braun-Instituts entwickeln. Mir geht es vor allem um konkrete Modelle und Beispiele, die wirklich funktionieren.

S: Das kann ich nur bestätigen. Ich möchte auf BESSY als Beispiel hinweisen, das in den letzten Jahren zahlreiche Kooperationspartner am Standort gewonnen hat. Das gleiche gilt für das MBI, das eine ganze Reihe neuer Kooperationen eingegangen ist, unter anderem mit dem von Professor Langhoff geleiteten IFG. Beispiele überzeugen, wenn sie gut laufen. Wir haben hier zu zeigen, was gut läuft.

Kontakt:
Prof. Dr. Wolfgang Sandner
 Tel.: 6392-1300
 E-Mail: sandner@mbi-berlin.de

Prof. Dr. Norbert Langhoff
 Tel.: 6392-6500
 E-Mail: info@ifg-adlershof.de

Anzeige



mein Zuhause.

Berolina
Wohnungsbau-Gesellschaft

Exklusiver Neubau in Adlershof
(Nur noch eine Wohnung frei)

In ruhiger, grüner Lage: Friedländer Straße 130 A
2-Zimmer-Wohnung - ca. 68 m² - 470,00 € zzgl. NK

Erstbezug - EG - Laminat - Loggia und Terrasse - Rollläden - FH -
 Duschbad mit Fußbodenheizung - Wohnkü. mit EBK - Kabel - Stellpl.
 mögl. - kurzfristiger Bezug mögl. - zzgl. Genossenschaftsanteile

030 · 27 87 28 20/41 · www.wbgberolina.de

Weitere attraktive
 Wohnungen in
 Adlershof, Nieder-
 schöneweide, Mitte,
 Prenzlauer Berg
 und Lichtenberg

Gästewohnung in
 Niederschöneweide
 tageweise zu
 vermieten

Hauptstadtflair in Adlershof

Zehn Jahre Studio Hamburg in Berlin



Studio Hamburg-Chef Martin Willich mit Begrüßungsrede

Noch selten weht ein Hauch von Glamour durch die Wissenschaftsstadt, ist Adlershof Schauplatz rauschender Feste. Das Sommerfest von Studio Hamburg mit mehr als 1.000 Gästen lässt da hoffen. Gefeiert wurde die zehnjährige und äußerst erfolgreiche Präsenz der NDR Tochter mit 4.000 Quadratmetern Partymeile, Live-Bands, Cocktailbar, Bankettsaal und Lounge, Unmengen von Servicepersonal, Licht- und Lasershow, exquisitem Catering und einem Feuerwerk zum krönenden Schluss.

Studio Berlin gestern...

1994 kam Studio Hamburg nach Berlin, »ohne Begrüßungsgeld«, wie Geschäftsführer Martin Willich in seiner Geburtsstagslaudatio betonte, um »einen Medienstandort Berlin zu schaffen, den es vor der Wende so nicht gegeben hat«. Die Wünsche, die man dabei hatte, hätten sich erfüllt; 2005 will man schwarze Zahlen schreiben – Grund genug zu feiern. Hier wurden u. a. der Kinofilm »Good Bye, Lenin!« gedreht, fanden die Benefizgalas "Stars 2001, 2002,

...heute...

Über 75 Millionen Euro hatte Studio Hamburg in die Sanierung des Geländes des ehemaligen DDR-Fernsehens

2003«, »Die Aidsgala« und »Deutschland hilft« statt, wurden Nachwuchsshowtalente bei »Star Search« gesucht und trafen im Sommer 2002 die Bundeskanzlerkandidaten beim »Kanzlerduell« aufeinander. Zu laufenden Produktionen gehören »Akte 04« und »Herzschlag – Das Ärzteteam Nord«.

beiten etwa 100 fest angestellte Mitarbeiter und etwa 200 feste freie Mitarbeiter für die Studios.

...und morgen

In den kommenden drei Jahren soll das Adlershofer Areal für weitere 20 Millionen Euro ausgebaut werden, da die Kapazitäten schon jetzt nicht mehr ausreichen und so zum Beispiel die Studios bis Ende dieses Jahres ausgebucht sind. Die Modernisierung und Ergänzung der Ü-Wagen-Flotte zur Fußball-WM 2006 ist dabei einer der Schwerpunkte, wie Geschäftsführer Willich bekannt gab. Zusätzlich soll ein Parkhaus gekauft werden und ein weiteres Großstudio H entstehen, in dem Events wie Politikveranstaltungen, Fernsehshows aber auch Mitarbeiterveranstaltungen größerer Unterneh-



Rund 1.000 Gäste kamen zum Jubiläum

investiert, entstanden ist ein modernster Standort für TV- und Filmproduktion; sieben Studios mit insgesamt 6.500 Quadratmeter Fläche, darunter das mit 2.400 Quadratmetern größte und modernste Studio Europas. Zur Ausstattung von Studio Berlin gehört auch eine Flotte von vier Ü-Wagen und zwei Schnittmobilen. Derzeit ar-

men stattfinden. Die passende Kulisse also, um auch mehr Glamour nach Adlershof zu bringen.

Kontakt:
Hans-Peter Urban
Tel.: 67 04 54 00
E-Mail: bbm@studio-berlin.de
www.studio-berlin.de

BodyFit 3D

Schneller und billiger als beim Maßschneider

Zu lang, zu kurz, zu weit – wer beim Einkauf selten die passende Konfektionsgröße findet und vom vielen Anprobieren sichtlich genervt ist, muss nicht mehr verzweifeln. Auch für den kleinen Geldbeutel gibt es jetzt Maßgeschneidertes: BodyFit 3D heißt die Lösung. Das ist eine neue automatische Messkabine, die sekunden-schnell alle wichtigen Daten für die individuelle Maßkonfektion ermittelt. Der serienreife Prototyp dieser Kunden-Messkabine wurde jetzt von Berliner Informatikern

der Gesellschaft zur Förderung angewandter Informatik e. V. (Gfai) vorgestellt. Für das vom Bundesforschungsministerium geförderte Innoregio-Projekt wurde ein spezielles dreidimensionales Messverfahren zur berührungslosen und automatischen Erfassung individueller Körpermaße und -proportionen sowie von Haltungsbesonderheiten entwickelt. Die erforderlichen Daten werden mit Hilfe von gewöhnlichem Weißlicht ermittelt.

Passgenau

»Unsere Aufgabe bestand darin, für die individuelle Maßkonfektion eine kostengünstige und gegenüber der Handmessung deutlich exaktere, effizientere und objektivere Lösung für das optische Bestimmen der Körpermaße bei Frauen und Männern zu finden«, erläutert Projektleiter Niels Heuwold. So setzen die Gfai-Spezialisten in ihrer Kundenkabine zwei handelsübliche digitale Industriekameras und einen gewöhnlichen Digitalprojektor ein. Aufwändig sei aber die Entwicklung der notwendigen Computersoftware zur exakten Erfassung und Auswertung der Daten gewesen, sagt der Photogrammetrie-Experte.

In der acht Quadratmeter großen und über zwei Meter hohen Kabine nimmt der nur mit seiner Unterwäsche bekleidete Kunde vor einer Lichtwand kurzzeitig vier verschiedene Positionen ein,



Niels Heuwold beweist: Dank Body Fit 3D sitzt die Jacke wie eine zweite Haut. Jetzt kann es an den Kragen gehen.

die mittels Bildschirmanimation sowie Sprachausgabe vorgeschrieben und gegebenenfalls korrigiert werden. Innerhalb einer halben Sekunde laufen dann jeweils zwei Messphasen ab: Nach Erkennen von Körpergröße und markanten Konturpunkten (2D-Konturerfassung) mittels schneller Bildauswertung werden Lichtmuster genau an die zu vermessenden Bereiche projiziert und deren Abbildungen im Computer ausgewertet. Dabei werden aus rund 5.000 dreidimensionalen Punkten die von der Bekleidungsindustrie geforderten Körperparameter, Kurven und Maße berechnet. Letztlich steht nach insgesamt nur 90 Sekunden ein auf 35 relevante und mehrfach berechnete Maße reduziertes Abbild des Körpers zur Verfügung. Auch herkömmlich nicht messbare Parameter wie Winkel und Durchmesser werden ermittelt. Diese Daten können wahlweise ausgedruckt, via Datennetz an die Produktion übermittelt oder auf einer Chipkarte gespeichert werden.

Kombiniertes Kontur- und Lichtschnittverfahren

Laut Heuwold wird damit weltweit erstmals eine Messmethode als Kombination von Kontur- und Lichtschnittverfahren angewendet. »Für BodyFit 3D nutzen wir preiswerte Standard-Hardware. Wir mussten deshalb jedoch eine sehr komplexe Software entwickeln.« Dies gelang unter Einbin-

dung der höheren Mathematik, konkretere Details möchte der Projektleiter und Ideengeber nicht nennen. Seinen Angaben zufolge wird die Messkabine etwa nur die Hälfte des Preises internationaler Konkurrenzprodukte kosten. Zudem laufe der Mess- und Auswertungsprozess bedeutend schneller als bei Wettbewerbern ab, was mit geringeren Belastungen seitens der Kunden verbunden sei. Die erfassten Körpermaße sind vorbereitet für eine automatisierte Weiterverarbeitung in der Bekleidungsproduktion.

Wo noch Maß genommen wird

Anwender sollen nach den Worten Heuwolds mittelständische Firmen werden, die individuelle Maßkonfektion »im Preis knapp oberhalb der Standardware« anbieten wollen sowie auch größere deutsche Unternehmen mit Produktionsstätten im In- und Ausland. »Dadurch, dass BodyFit 3D auch zur Größenbestimmung bei Kleidung von der Stange genutzt werden kann, werden die Einsatzmöglichkeiten noch erheblich größer«, wirbt Heuwold für die Messkabine. So wurden und werden in der Gfai 3D-Verfahren u. a. für die Fertigung von Zahnersatz sowie das Keramikbeschichten von Sanitärartikeln entwickelt, beides bereits mit Erfolg in der Praxis angewendete Innovationen.

Die Gesellschaft sucht für ihre jüngste Technologielösung derzeit bundesweit nach Partnern und verhandelt mit professionellen Vermarktungsunternehmen. Eine Berliner Firma hat die Prototyp-Messkabine gefertigt, an der in Adlershof weiter gearbeitet wird. Künftig soll sie bis zu 100 unterschiedliche Maße liefern, mobil sein und das sich bewegende Abbild des Kunden auf den Bildschirm zaubern – zur Kontrolle mit seiner neuen Kleidung natürlich.

Kontakt:
 Nils Heuwold
 Tel.: 6392-1631
 E-Mail: heuwold@gfai.de
www.gfai.de

Veranstaltungen September 2004

September

Mittwoch 1.09.	15.00 Uhr	<i>Referent Veranstalter Ort Info</i>	Adlershofer Planetenkolloquium: »Mars Express – Neue Ergebnisse« Dr. Ralf Jaumann, Institut für Planetenforschung, DLR DLR, Institut für Planetenforschung Rutherfordstraße 2, Seminarraum E-Mail: Karla.Wittenstein@dlr.de
Samstag 4.09.	10.30 - 17.15 Uhr	<i>Veranstalter Ort Info</i>	4. CIB Controlling Innovationen Berlin: »Kennzahlen – kennen wir unsere Zahlen?« Internationaler Controller Verein e. V. Rudower Chaussee 17 www.controllerverein.com; kostenpflichtig
Samstag/ Sonntag 4./5.09.	10.00 - 22.00 Uhr	<i>Veranstalter Ort Info</i>	Stadtteilstadt »250 Jahre Adlershof« Adlershofer Festkomitee/Eventbüro des Bezirksamtes Treptow-Köpenick 4.09. Festumzug, Zeit: 14.00 Uhr Zentrum Adlershof Tel.: 677 24 58
Sonntag 5.09.	13.00 - 17.00 Uhr	<i>Veranstalter Ort Info</i>	Informationstag: »Ökologisches Bauen am Landschaftspark Johannisthal« Senatsverwaltung für Stadtentwicklung/Adlershof Projekt GmbH Landschaftspark Johannisthal (Straße am Flugplatz) Tel.: 6392-3918; E-Mail: ute.huebener@adlershof-projekt.de
Dienstag 7.09.	15.30 - 17.30 Uhr	<i>Veranstalter Ort Info</i>	Vortragsreihe Recht und Wirtschaft: »Schutz von Produkten und Ideen« Rechtsanwaltskanzlei Dr. Zacharias Volmerstraße 9 (UTZ) Um Anmeldung wird gebeten unter Tel.: 6392-4567; E-Mail: ulrich.zacharias@wirtschaftsrecht-berlin.de
Donnerstag/ Freitag 9./10.09.	9.00 - 14.00 Uhr	<i>Veranstalter Ort Info</i>	Tag der Forschung 2004: »Kein Tag ohne Wissenschaft« IGAFA/WISTA-MANAGEMENT GMBH Veranstaltungsort: Foyer Rudower Chaussee 17 Tel.: 6392-3583; www.igafa.de/de/tag_forschung/index.htm
Montag 13.09.	15.00 Uhr	<i>Referent Referent Veranstalter Ort Info</i>	BAM-Seminare der Abteilung I: »Analytische Chemie; Referenzmaterialien« »Das BAM Referenzfluorometer – Die Rückführung der spektralen Fluoreszenzintensität auf die spektrale Empfindlichkeit« Dr. Christian Monte »Der LINAC der BAM und seine Anwendungen« Dr. Oskar Haase Bundesanstalt für Materialforschung und -prüfung, Abt. I Wilhelm-Ostwald-Straße 3/5 (IBZ) Tel.: 8104-1109; E-Mail: ursula.hoepfner@bam.de
Montag 13.09.	19.00 Uhr	<i>Referentin Veranstalter Ort Info</i>	»Laserbehandlung am Auge« Informationsabend zur Therapie von Fehlsichtigkeit mit dem Excimerlaser Dr. Desirée Mascher, Augenärztin Visu MedAG Rudower Chaussee 15, Dorint-Hotel, Raum »Saturn« Um Anmeldung wird unter Tel.: 20 45 45 46 gebeten.
Mittwoch 15.09.	15.00 Uhr	<i>Referent Info</i>	Adlershofer Planetenkolloquium »Lunar Mission BW1 – Mit Kleinsatelliten zum Mond« René Laufer, Institut für Raumfahrtssysteme, Universität Stuttgart siehe 1.09.
Mittwoch- Freitag 15.-17.09.		<i>Veranstalter Ort Info</i>	»26th European Conference on Acoustic Emission Testing« European Working Group on Acoustic (EWGAE)/(DGZfP) Max-Planck-Straße 6 www.ewgae2004.de; kostenpflichtig
Donnerstag 16.09.	15.30 - 17.30 Uhr	<i>Info</i>	Vortragsreihe Familien- und Erbrecht: »Eheliches Güterrecht« siehe 7.09.
Samstag 18.09.	18.00 - 24.00 Uhr	<i>Veranstalter Ort Info</i>	Lange Nacht der Sterne (siehe auch Seite 10) Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt e. V. (DLR) Rutherfordstraße 2 Tel.: 67055-136; www.berlinadmin.dlr.de/Educat/
Sonntag 19.09.	16.00 Uhr	<i>Veranstalter Ort Info</i>	Konzert: »Highlights der Oper und Operette in Adlershof« (siehe Seite 15) Neues Sinfonieorchester Berlin Rudower Chaussee 17/Ecke Volmerstraße, Bunsensaal Kartentelefon: 44 04 34 72; Tel.: 62 39 777

Montag- Freitag 20.-24.09.		<i>Referent</i> <i>Veranstalter</i> <i>Ort</i> <i>Info</i>	TEQ-Seminar: »Trainingsprogramm GreenBelt für Six Sigma« Prof. Cl. Morgenstern TEQ Technologietransfer & Qualitätssicherung GmbH Rudower Chaussee 17, Raum 231 Tel.: 23 36 47 53; www.teq.de ; kostenpflichtig
Dienstag 21.09.	18.00 Uhr	<i>Veranstalter</i> <i>Ort</i> <i>Info</i>	Günther Hornberger: »Wir sind einsam, aber viele«, Texte, Sonx, Gitarre, Ukulele APHAIA VERLAG/Adlershofer Betriebsrestaurant GmbH Volmerstr. 1/Rudower Chaussee 17, WISTA-CORNER Tel.: 813 39 98; E-Mail: info@aphaia-verlag.de , (Kostenbeitrag: 4,-/ 3,- Euro)
Mittwoch- Freitag 22.-24.09.		<i>Veranstalter</i> <i>Ort</i> <i>Info</i>	10th International Workshop »Single Molecule Detection and Ultra Sensitive Analysis in the Life Sciences« PicoQuant GmbH Rudower Chaussee 29 Tel.: 6392-6561; E-Mail: workshop@pq.fta-berlin.de ; www.picoquant.com/workshop.htm
Donnerstag 23.09.	15.00 Uhr	<i>Referent</i> <i>Veranstalter</i> <i>Ort</i> <i>Info</i>	Kolloquium: »Layer-by-layer Technologie und einige interessante Anwendungen« Dr. Andreas Voigt, Capsulation Nanoscience AG ACA/IGAFA Wilhelm-Ostwald-Straße 3 (IBZ) Tel.: 6392-4443; E-Mail: lax@aca-berlin.de
Freitag 24.09.	13.00 Uhr	<i>Veranstalter</i> <i>Ort</i> <i>Info</i>	»25 Jahre BESSY«: Festveranstaltung und Sommerfest Berliner Elektronenspeicherring-Gesellschaft für Synchrotronstrahlung m. b. H. (BESSY) Albert-Einstein-Straße 15 Tel.: 6392-4921; E-Mail: pr@bessy.de ; Auf Einladung!
Mo./Dienstag 27./28.09.		<i>Referent</i> <i>Info</i>	TEQ-Seminar: »Statistische Prozessregelung praktikabel im Unternehmen umsetzen« Dr. L. Jörk siehe Veranstaltung vom 20.-24.09.
Dienstag 28.09.		<i>Referent</i> <i>Info</i>	TEQ-Seminar: »Verfahren der Qualitätsplanung und der Lieferfreigabe im Automotiven-Bereich« Dr. W.-D. Jentzsch siehe Veranstaltung vom 20.-24.09.
Dienstag 28.09.	15.30 - 17.30 Uhr	<i>Info</i>	Vortragsreihe Recht und Wirtschaft »Die Durchsetzung von Bauhandwerkerforderungen« siehe 7.09.
Mittwoch 29.09.	15.00 Uhr	<i>Referent</i> <i>Info</i>	Adlershofer Planetenkolloquium: »The Near-Earth Object Impact Hazard: Space Mission Priorities for Risk Assessment and Reduction« Dr. Alan Harris, Institut für Planetenforschung, DLR siehe 1.09.
Donnerstag 30.09.	16.00 Uhr	<i>Gast</i> <i>Veranstalter</i> <i>Ort</i> <i>Info</i>	Baufest »Zentrum für Nachhaltige Technologien« Wirtschaftssenator Harald Wolf WISTA-MANAGEMENT GMBH/Henn Architekten Magnusstraße/Richard-Willstätter-Straße Tel.: 6392-2225; Auf Einladung!
Donnerstag 30.09.	15.00 Uhr	<i>Referent</i> <i>Veranstalter</i> <i>Ort</i> <i>Info</i>	Adlershofer Analytisches Kolloquium »Bestimmung von Blei, Cadmium, Chrom und Quecksilber in Kunststoffen mit EDRFA und ICP OES – Methodenvergleich vor dem Hintergrund der aktuellen europäischen Gesetzgebung« Oliver Büttel, Europa Fachhochschule Fresenius Idstein BAM-I.0/IGAFA e. V. Wilhelm-Ostwald-Straße 3/5, (IBZ) Tel.: 8104-1109; E-Mail: ursula.hoepfner@bam.de
Donnerstag 30.09.	17.00 Uhr	<i>Veranstalter</i> <i>Ort</i> <i>Info</i>	Reisetalk: »Working Holiday Visa, Holiday Package« Reiseagentur Traumfänger Justus-von-Liebig Straße 7; Tropengarten Innenhof 4. OG, Traverse Anmeldung Tel.: 255 61 230; E-Mail: info@reiseagentur-traumfaenger.de
Donnerstag 30.09.	15.00 Uhr	<i>Referent</i> <i>Veranstalter</i> <i>Ort</i>	Kolloquium: »Herstellung von Kraftstoffen aus Biomasse über den Weg der Fischer-Tropsch-Synthese« Prof. Dr. Georg Schaub, Engler-Bunte-Institut der Universität Karlsruhe ACA/Deutsche Wissenschaftliche Gesellschaft für Erdöl, Erdgas und Kohle e. V., Bezirksgruppe Berlin-Brandenburg/IGAFA e. V. Rudower Chaussee 17, Einstein-Kabinett Tel.: 6392-4443; E-Mail: lax@aca-berlin.de

Lange Nacht der Sterne

Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt
in Adlershof öffnet seine Türen



Am 18. September ist es soweit: In Deutschland, Österreich und der Schweiz wird erstmals die »Lange Nacht der Sterne« gefeiert! Rund 160 Planetarien, Sternwarten und Institute öffnen gleichzeitig auf Initiative der Zeitschrift »stern« ihre Pforten bis in die frühen Morgenstunden und bieten faszinierende Einblicke in die Astronomie.

Beobachtungen des Berliner Nachthimmels

Nachtschwärmer und Himmelsgucker werden auch im Institut für Planetenforschung des Deutschen Zentrums für Luft- und Raumfahrt e. V. (DLR) in Adlershof erwartet. Von 18.00-24.00 Uhr sind hier die Türen für die interessierte Öffentlichkeit mit und ohne astronomische Vorkenntnisse geöffnet. Neben Vorträgen zu den aktuellen ESA-Missionen Mars Express, Rosetta und Cassini gibt es die neuesten Bilder vom Mars und vom Saturn zu sehen. Besucher können sich bei der Präsentation zum Thema »Suche nach extrasolaren Planeten« inspirieren lassen oder in der planetaren Bildbibliothek (Regional Planetary Image Facility) stöbern. Den Sternen ganz nah ist man schließlich

auf der Dachterrasse in der Rutherfordstraße 2. Die Astronomiegruppe des FEZ in der Wuhlheide hält hier ihre Fernrohre und Teleskope für Beobachtungen des Berliner Nachthimmels bereit.

Programmhinweise

Die »Lange Nacht der Sterne« soll im Erfolgsfall wie bereits in Frankreich und anderen europäischen Ländern zu einer festen, jährlich wiederkehrenden Institution im gesamten deutschsprachigen Raum werden, die in den Medien breite Beachtung findet.

Der »stern« hat dazu eine Web-Seite eingerichtet, auf der man sich über das Programm informieren kann, aber auch Hintergrundinformationen findet.

Die Adresse lautet:

www.lange-nacht-der-sterne.de/



Kontakt:

Karin Eichentopf

Tel.: 670 55 320

E-Mail: karin.eichentopf@dlr.de

www.dlr.de/Berlin

Adlershof auf der Photonics North

Nach erfolgreichen Auftritten auf der Photonics West 2003 und der 1. Photonics Europe im Frühjahr diesen Jahres wird Adlershof auch auf der Photonics North vertreten sein, die vom 27. bis 29. September 2004 in Ottawa, Kanada, stattfindet.

Das integrierte International Photonics Forum wird diesmal als »German Day« veranstaltet. Hier werden die WISTA-MANAGEMENT GMBH, die Technologiestiftung Berlin und das Kompetenznetz OptecBB die Gelegenheit nutzen, den

Photonik-Cluster in Adlershof bei den kanadischen und amerikanischen Teilnehmern bekannt zu machen. Mitreisende Adlershofer Firmen bekommen einen Aussteller-Rabatt. Zur Ausweitung internationaler Kooperationsbeziehungen ist im Vorfeld der Messe ein Besuch der kanadischen Photonics-Cluster in Montréal, Ontario, Ottawa, und Quebec geplant.

Kontakt:

Jason Gagich

Tel.: 6392-2214

E-Mail: gagich@wista.de

Dr. Bernd Ludwig

Tel.: 6392-2252

E-Mail: b.ludwig@wista.de

Interessenten für einen Stand auf der Photonics North oder für den Besuch der kanadischen Photonics Cluster, wenden sich an die WISTA-MANAGEMENT GMBH.

Anzeige

baugruppe - wohnen an der obstbaumwiese
Haben Sie Lust, gemeinsam mit Anderen in direkter Nachbarschaft zum Landschaftspark Johannisthal kostengünstig und familienfreundlich zu bauen? Die 10 Doppelhaushälften und ein Einfamilienhaus verfügen über Wohnflächen zwischen 81,5 m² und 178,0 m². Alle Häuser haben einen privaten Garten. Der Bereich zwischen den Häusern ist autofrei, hier befindet sich die Obstbaumwiese mit dem Gemeinschaftshaus mit großem Raum für Feste, Kinderspielen und einer Werkstatt.
Baubeginn: Frühjahr 2005 - 6 Baufamilien gesucht

informationstag auf dem baufeld:
05.09.04 14.00 Uhr-17.00 Uhr
informationsabend: 16.09.04 19.00 Uhr
ort: BHW Service-Center, Schnellerstr. 118
Nähe S-Bahnhof Schönnewalde
informationsabend: 29.09.04 18.30 Uhr
ort: VHS Treptow-Köp., Baumschulenstr. 81
Nähe S-Bahnhof Baumschulenweg
weitere informationen:
cubus architekten tel. 0381-8170727
www.baugruppe-obstbaumwiese.de



Anzeige

AKADEMIE BERLIN-SCHMÖCKWITZ GMBH
Wernsdorfer Straße 43
12527 Berlin
Tel. 030/6 75 03-0 • Fax 030/6 75 03-220
www.akademie-schmoeckwitz.de
info@akademie-schmoeckwitz.de

Seminar- und Tagungszentrum am Wernsdorfer See

- 10 Seminar- und Konferenzräume für bis zu 150 Personen
- 130 Betten
- Bierbar, historische Speisesalons, Wintergarten
- vielfältige Sport-, Wellness- und Freizeitangebote
- Catering, Events, Familienfeiern

Tagespauschale ab 10,00 €

25.09-1.10.	29. Deutscher Schulgeographentag: »Zwischen Kiez und Metropole – Zukunftsfähiges Berlin im neuen Europa«
Veranstalter	Verband Deutscher Schulgeographen/Geographisches Institut der HU/Gesellschaft für Erdkunde
Ort	Rudower Chaussee 25, Erwin Schrödinger-Zentrum
Info	Tel.: 28 09 27 61; E-Mail: schulgeo@congressa.de; www.geographie.hu-berlin.de/schulgeographentag/
30.09-3.10.	Tagung »20 Jahre FIFF: REVisionen kritischer Informatik«
Veranstalter	Forum InformatikerInnen für Frieden und gesellschaftliche Verantwortung (FIFF) e. V./AG Informatik in Bildung und Gesellschaft und Computer- und Medienservice der HU
Ort	Rudower Chaussee 25, Johann von Neumann-Haus
Info	Tel.: 2093-3184; E-Mail: 2004@fiff.de; www.fiff.de/2004/

»Science-Society Co-operation«

An der HU will man alles übers Erfinden aufspüren



Harald Mieg (re) bei Artur Fischer, dem Erfinder des Dübels, der heute mehr Erfindungen als Edison hält (über 1090).

Seit April 2004 gibt es am Geographischen Institut der Humboldt-Universität zu Berlin die Hans-Sauer-Stiftungsgastprofessur für Metropolen- und Innovationsforschung. Hier wird untersucht, wie, wo und durch wen, Erfindungen entstehen und welche Förderinstrumente es dafür gibt. »Adlershof Aktuell« befragte dazu den Gastprofessor Dr. Harald Mieg.

Was ist ein Stiftungsgastprofessor?

Das ist ein Professor auf Zeit, in meinem Fall fünf Jahre, vermutlich sechs.

Woher kommt das Geld?

Die Mittel stammen von einer Münchner Erfinderstiftung, der Hans-Sauer-Stiftung.

Warum investieren Münchner in Adlershof?

Adlershof ist ein großes Experiment in Sachen Innovationsförderung. Fragen, wie: Ist die Nachbarschaft von Großforschung, KMU und Hochschule frucht-

bar? Wer hat das Zeug zum Erfinder und Unternehmer? Treffen wir in Adlershof gar auf die Gründerwerkstatt für ein neues Siemens oder Microsoft?, interessieren auch die Stiftung.

Die Stiftung erwartet doch sicher konkrete Ergebnisse?

Es gibt viel mehr Potenzial an Gemein-sinn als wir vermuten. Nicht nur der Staat oder die Großindustrie fördern öffentliche Projekte, sondern auch der Mittelstand. Gerade in wirtschaftlich klammen Zeiten. Die Stiftungsprofessur ist ein klar definiertes Geben und Nehmen. Einen Teil der bezahlten Zeit benötige ich, um zu forschen und Artikel zu verfassen – sonst laufe ich Gefahr, aus dem System Wissenschaft herauszufallen. Andererseits helfen wir der Stiftung ganz praktisch, ihre »Tools« zur Erfinderunterstützung weiterzuentwickeln.

Wer war Hans Sauer?

Hans Sauer war Ingenieur, ein sehr erfolgreicher Erfinderunternehmer. Er hat Relais miniaturisiert. In den Achtzigern verkaufte er sein komplettes Unternehmen und gründete seine Stiftung zur Unterstützung von »verantwortungsvollen Innovationen«. Mit dabei waren Artur Fischer sowie der Flugzeugbauer Ludwig Bölkow und Wilhelm Ebert.

Haben Erfindungen nicht eigentlich mit Technik zu tun – Sie aber lehren in der Geographie?

Ich lehre sogar für die Psychologie. Im Nebenfach »Expertise in Context« geht es um Bedingungen menschlicher Kompetenzentwicklung. Meine Veranstaltungen stehen für Studierende der

Geographie, Psychologie und Informatik offen. Erfinden und Innovation sind wesentlich mit technischen Entwicklungen verknüpft. Mir geht es darum, das Innovationsverständnis zu fördern und somit die Urteilskraft zu schärfen. Einige Sozialwissenschaftler rümpfen bei diesem Gedanken die Nase, weil sie Technik nur als nachrangiges Werkzeug ansehen. Technik verändert heute unsere Lebensgrundlage, im Guten wie im Schlechten. Da dürfen wir nicht einfach im Abseits stehen wollen. Innovation heißt: erfinden und unternehmen, und beides ist heute ohne bewusste Technologieentwicklung kaum denkbar.

Was verstehen wir unter »Science-Society Co-operation« ?

Eine »gleichberechtigte Partnerschaft«, auch wenn der Ausdruck etwas abgenutzt klingt. Die Hochschule ist nicht die verlängerte Werkbank der Industrie; andererseits können wir nicht davon ausgehen, dass die Welt darauf wartet, die tollen Ideen der Hochschulforschung umzusetzen. Es kann aber Sinn ergeben, manche Ideen gemeinsam zu entwickeln und voneinander zu lernen. So soll meine Professur auch ein Beitrag zur Standortentwicklung Adlershof sein. In diesem Sommer erkundeten wir zusammen mit den Studierenden Adlershof, führten Interviews und knüpften erste Kontakte. Auf diese

Weise möchte ich am Standort auch um Interesse und Verständnis für die Belange der Hochschullehre werben.

Kontakt:
Prof. Dr. Harald A. Mieg
Tel. 2093-6892
E-mail: harald.mieg@geo.hu-berlin.de

shortcuts

Bewerben. Noch bis Freitag, den 10. September, kann man seine Bewerbung für den Innovationspreis der deutschen Wirtschaft einreichen. Der seit 1980 jährlich ausgeschriebene Preis wird Unternehmen verliehen, die die besten Innovationen auf den Markt gebracht oder vorgestellt haben. Ausgezeichnet wird je ein Bewerber aus den Kategorien: Start-up, Mittelständisches und Großunternehmen. Veranstalter sind der Wirtschaftsclub Rhein-Main e. V. und die WirtschaftsWoche. www.innovationspreis.com

Gewürdigt. Prof. Manfred Baerns, langjähriger Wissenschaftlicher Direktor des Instituts für angewandte Chemie Berlin Adlershof e. V. (ACA), wird aus Anlass seines 70. Geburtstages am 10. September 2004 mit einem wissenschaftlichen Festkolloquium geehrt und offiziell aus seinem Amt verabschiedet. Gleichzeitig wird sein Nachfolger, der bereits seit Juli 2003 als Direktor am ACA amtierende Dr. Uwe Dingerdissen eingeführt. www.aca-berlin.de

Patentiert. Das erste Patent der Humboldt-Universität seit Beginn der Patent-Verwertungsoffensive vom Deutschen Patent- und Markenamt ist jetzt für eine Erfindung aus dem Institut für Chemie erteilt worden. Die Erfindung entstand in der Arbeitsgruppe von Prof. Dr. Michael Linscheid. Gegenstand der Erfindung sind neuartige Kapillaren für die Analytik – z. B. in der Massenspektroskopie bei der Protein-

analytik – und ein spezielles Verfahren, mit dem die langlebigen Kapillaren einfach und kostengünstig hergestellt werden.

www.hu-berlin.de/forschung/transfer/

Umbenannt. Seit 1. Juli hat das Dorint Berlin Adlershof in das IBIS Adlershof Berlin umfirmiert. Übernachtungen in einem der 120 Zimmer kosten freitags bis sonntags 49 EUR, montags bis donnerstags 59 EUR für 1-2 Personen. www.ibishotel.com

Unterstützt. »DETECT-IT«, eine neue EU-geförderte Kooperations-Plattform, unterstützt technologieorientierte KMU bei Forschung, technologischer Entwicklung und Innovation. Der kostenfreie Service hilft sowohl EU-Partner aus Industrie und Forschung zu finden, als auch den Aufwand für Projektanträge zu vereinfachen und gibt Informationen über neue EU-Ausschreibungen, Termine, Fristen und Schwerpunkte. www.detect-it.org

Verstärkt. Die Institut für Gerätebau GmbH (IfG) hat ihre Geschäftsführung verstärkt. Gemeinsam mit Prof. Norbert Langhoff und Dr. Anniour Bjeomikhov verantwortet Dr. Michael Haschke seit Juli 2004 die Aufgabenbereiche Geräteentwicklung, Vertrieb und Kooperation. Dr. Haschke, der an der TU Dresden studiert und promoviert hat, war bis 1990 im Zentrum für wissenschaftlichen Gerätebau der Akademie der Wissenschaften der DDR Leiter des Bereiches Schöneeweide. Im Anschluss zeichnete er für den Aufbau der Produktlinie Röntgenspektroskopie in der SPECTRO GmbH verantwortlich und wechselte 1996 zur Röntgenanalytik GmbH.

Adlershof con.vent.

Nach der Sommerpause beginnt auch in Adlershof wieder der Seminar-, Kongress- und Tagungs-marathon. Das Adlershofer Veranstaltungsmanagement ist dafür gut gerüstet. Für frischen Wind sorgt der farbenfrohe Auftritt und neue Name: »Adlershof con.vent. – Raum für Ideen«. Insgesamt 1.000 m² modern ausgestattete Veranstaltungsfläche steht in der Rudower Chaussee 17 zur Verfügung, die flexibel für Veranstaltungen, von Unternehmenspräsentationen bis Tagungen, genutzt werden kann. Darüber hinaus befinden sich auf dem Adlershofer Standort repräsentative Räume in preisgekrönter Architektur, die eine eindrucksvolle Kulisse für Empfänge oder Preisverleihungen bilden. Vielfältige Möglichkeiten und direkten Kontakt zu Wissenschaft und Wirtschaft bieten die Veranstaltungsflächen in den universitären und außeruniversitären Forschungseinrichtungen. Die komplette Vorbereitung, Organisation und Durchführung von Veranstaltungen gehört zum Serviceangebot von Adlershof con.vent. Neben Führungen zu verschiedenen

Themenschwerpunkten, gibt es auf Wunsch Hilfe bei der Reiseplanung, Hotelvermittlung und Gestaltung des Rahmenprogramms.

Unterstützt durch das Büro für Kommunikationsarbeit Gaiser & von der Tann hat die WISTA-MANAGEMENT GMBH damit eine vielseitige Veranstaltungsplattform eingerichtet.

Kontakt:
Elke Krettek /
Silvana Schneider
Tel.: 6392-2295/-2207



Augenoptik Hidde & Mietke

- individuelle Augenprüfung und Beratung
- über 2000 Brillenfassungen im Angebot
- Kontaktlinsen, Sport- und Sonnenbrillen
- Reparaturschnellservice
- Kundenparkplätze vorhanden

**Nah-Komfort-Gläser
für den Bildschirm**

Dörpfeldstr. 23, 12489 Berlin Adlershof
Tel.: 6 77 00 14, Fax: 6 77 53 30
Mo-Fr 9.00-18.00 h, Sa 9.00-12.00 h
(u. a. Vereinbarung)

Bruno-Taut-Str. 1, 12524 Berlin
Tel.: 67 89 13 10, Fax: 67 89 13 11
Mo-Fr 9.00-20.00 h, Sa 9.00-16.00 h
www.adlershofer- Augenoptik.de

Jobs / Praktika

Täglich erreichen uns Anfragen nach Jobs, Ausbildungs- und Praktikumsplätzen in der Adlershofer Stadt für Wissenschaft, Wirtschaft und Medien. Neben unserem Online-Angebot erhalten Sie ab sofort Gelegenheit, Ihre Stellenangebote und -gesuche unter unserer neuen Rubrik »Jobs/Praktika« im »Adlershof Aktuell« zu erschwinglichen Preisen zu veröffentlichen. Nähere Infos: Tel.: 6392-2238, E-Mail: nitschke@wista.de

Gesuche:

Dr. rer. nat. (Physik) & Unternehmer

- 36 Jahre alt
 - 6 Jahre Geschäftsführer, Bereich Medizintechnik
 - hochmotiviert, leistungsstark und zielorientiert
 - 4 Jahre Erfahrung als Unternehmensgründer sucht nach Geschäftsrückführung (keine Insolvenz) neue Herausforderung als Start-Up-Unternehmer oder sehr gerne auch als Unternehmensnachfolger, z. B. aufgrund altersbedingten Ausscheidens der bisherigen Inhaber, im technologisch orientierten Bereich.
- Chiffre: 01/09/2004

Angebote:

Selbständige Assistentin/Sekretärin im Office-management bietet Tätigkeiten auf Stundenbasis an (z. B. Internet-Recherchen, Schreibarbeiten, Bürodienstleistung Teilzeit, Ab-lageorganisation, Reisekostenmanagement etc.). Kontakt: p.henze@onlinehome.de

»INSTI-Jugendclub« für kreative EDV-Anwendung« der Firma ELEKTRONIK-SERVICE bietet freie Plätze:

- Schwerpunkte der Ausbildung: Grundlagen der Wirtschaftsinformatik
 - Information und Telekommunikation unter besonderer Berücksichtigung der Internet-Anwendungen
 - Standardsoftware: Paket MS Office Professional, CorelDraw und MS Visual Basic
 - max. Mitgliederzahl: 12 Personen
 - Aufnahmezeit: 23.08. und 13.09.2004
 - Ausbildung kostenlos
- Kontakt: Dr. Gerhard Steinmüller, Tel.: 033762/430-0; Tel.: 6392-2520

Jobs, Ausbildungsplätze und Praktika online

Seit April 2004 besteht die Möglichkeit, unter www.adlershof.de Jobs, Praktikums- und Ausbildungsplätze sowie auch Angebote für Schülerpraktika in die Firmendatenbank aufnehmen zu lassen. Die Nachfrage nach solchen Plätzen ist anhaltend stark. Aus der gesamten Bundesrepublik sowie aus dem europäischen und zunehmend auch nichteuropäischen Ausland fragen vor allem hochqualifizierte Wissenschaftler nach interessanten Arbeitsmöglichkeiten. Oft erfolgt die erste Orientierung der Nutzer auf der Homepage fachspezifisch nach Branchen und Tätigkeitsfeldern. Um diese vom Standort angebotene Dienstleistung möglichst effizient zu gestalten und zu nutzen, müssen die Daten aktuell sein. Bitte mailen Sie Ihre Angebote an E-Mail: personaldienste@wista.de

Kontakt:

P. Knopp / Dr. P. Köckritz
Tel.: 6392-2192 / -2193
E-Mail: personaldienste@wista.de

Neu am Standort



Die **PlasmaChem Produktions- und Handels GmbH** entwickelt und forscht seit Juni in der Rudower Chaussee 29 an neuen Nanomaterialien (u. a. Quantum Dots), kardiovaskulären Gefäßprothesen (Stents), Kontaktlinsen und analytischen Werkzeugen für die Nanotechnologie. Ausschlaggebend für die Verlegung des Hauptsitzes der Mainzer Nanotechnologiefirma nach Adlershof sind die engen Kooperationsbeziehungen mit der Humboldt-Universität zu Berlin.

Kontakt:

Dr. Alexey Kalachev
Tel.: 6392-6313
E-Mail: plasmachem@t-online.de
Internet: www.plasmachem.com

Vorwiegend

Druckerpatronen, Notebooks und Reinigungsgeräte für Gewerbebetriebe zu äußerst attraktiven Preisen erhält man bei **EVITEC**. Der Onlineshop vertreibt seine Waren ausschließlich über das Internet und beliefert direkt ab dem Großhandelslager seine Endkunden.

Kontakt:

Olaf Haffner
Tel.: 6392-6585
E-Mail: info@evitec.de

Polymermaterialien mit funktionellen Oberflächen für Trennung, Analytik und spezielle Anwendungen in der Biotechnologie entwickelt, produziert und vermarktet die **ELIOD GMBH**. Das in der Justus-von-Liebig-Straße 5 ansässige Unternehmen ist ebenfalls auf dem Gebiet der Wasseraufbereitung tätig, vertreibt Rein- und Reinstwassersysteme und bietet als Service die Regenerierung für Ionenaustauscherpatronen an.

Kontakt:

Dr. André Wilpert
Tel.: 6392-2750
E-Mail: wilpert@eliad.com

Man lernt nie aus.

Bei Christiani, dem technischen Institut für Aus- und Weiterbildung, das seit über 70 Jahren



in der beruflichen Bildung tätig ist, findet man praxisorientierte, an die Bedürfnisse der Wirtschaft angepasste Bildungsprogramme.

Kontakt:

Burghard Anders
Tel.: 61 65 78 71
E-Mail: anders@christiani-berlin.de



Das Institut für nachhaltigen Umweltschutz (INU GbR) in der Volmerstraße 13 bietet Beratungen, Gutachten und Projektdurchführungen auf den Tätigkeitsfeldern Luftreinhaltung und Klimaschutz, Wetterbeeinflussung und Altlasten an. Im INU finden die langjährigen Erfahrungen der BTU-Arbeitsgruppe Luftchemie (Prof. Möller) und des ehemaligen Ingenieurbüros Dr. Müller eine marktgerechte Anwendung.

Kontakt:

Prof. Dr. Detlev Möller
Tel.: 6392-5651
E-Mail: moe@btu-lc.fta-berlin.de
Internet: www.luft.tu-cottbus.de



X-Visual in der Rudower Chaussee 29 entwickelt integrierte Softwarelösungen auf Basis von Microsoft Visio für die Visualisierung, Modellierung und Dokumentation technischer Systeme. Einsatzfelder sind die Telekommunikation sowie der verfahrenstechnische Anlagen- und Maschinenbau.

Kontakt:

Wolfgang Welscher
Tel.: 6392-6127
E-Mail: wolfgang.welscher@x-visual.net
Internet: www.x-visual.net

Nicht mehr am Standort

- Falken Document Technologies GmbH
- H&P Dr. Holzhauser & Partner Rechtsanwälte GbR
- VDI Verein Deutscher Ingenieure, VDI Bezirksgruppe Adlershof
- FOENIX Berlin GmbH
- Physiotherapie Immo Schmolke
- Kosmetik/Fußpflege
- INIT Innovative Informatikanwendungen in Transport-, Verkehr- und Leitsystemen GmbH
- aquinto AG
- MEUD Systemtechnik GmbH
- BIOPTIC Lasersysteme AG

Alles im Lot

Wolf & Partner dank TCC fit für den Wettbewerb

Die Naht soll exakt, unauffällig und natürlich haltbar sein. Nicht von der verdeckten Naht mit Nadel und Faden ist die Rede, sondern es geht um das Fügen von Stäben, Rohren, Spiralen und anderen Bauteilen aus Metallen und Stählen. Experte auf dem Gebiet der innovativen flussmittelfreien Schweiß- und Löttechnik ist die W&P WOLF & Partner GmbH. Das Unternehmen setzt dabei auf das Prinzip der lokalen Erwärmung mittels direkter elektrischer Widerstandserwärmung und der Induktionserwärmung: »Im Gegensatz zum herkömmlichen Löten im Schutzgasofen ermöglicht dieses Verfahren eine One-Piece-Flow-Fertigung, einen höheren Automatisierungsgrad, geringe Fügezeiten, eine zielgerichtete Erwärmung der Bauteile nur an der Fügestelle sowie eine exakte Prozessführung bei geringeren Betriebskosten«, über-

zeugt Dr. Salzberg, einer der zwei Geschäftsführer, mit den Vorteilen der Methode. Des Weiteren wird die Umweltbelastung minimiert, da keine aggressiven Flussmittel verwendet werden, deren Reste nach dem Löten aus Korrosionsgründen durch das Beizen entfernt werden müssen. Kein Wunder, dass die Lötpezialisten mit ihrem innovativen Verfahren Gewinner mehrerer Innovationspreise sind.

rendes Hinterland im kaufmännischen Bereich. Daher wendete sich W&P an das Technologie Coaching Center (TCC), seit 1997 die Anlauf- und Beratungsstelle für innovative Technologieunternehmen in Berlin. »Neben einem effizienten Finanzcontrolling wurde ein System zur Unternehmensplanung installiert, die Kundenkommunikation und -akquise sowie das Führen von Verkaufsverhandlungen verbessert«, erläutert Dr. Salzberg die Ergebnisse des TCC-Coachings. W&P ist damit eins der über 1.000 Unternehmen, das durch das TCC fit für den Marktwettbewerb gemacht wurde. Darunter befinden sich z.B. auch Speedbound oder der Berliner Gründerchampion 2004, die Ableton AG. »Mehr als 45% der Anfragen auf eine Beratungsförderung kommen aus dem Bereich Informationstechnik«, so Andreas Bißendorf, Geschäftsführer des TCC. Wer Unterstützung sucht, erhält innerhalb weniger Tage einen Termin für ein Erstgespräch, in dem Förderwürdigkeit und Beratungsbedarf geprüft werden. Neben dem Coaching werden auch Seminare für Existenzgründer und Unternehmer sowie für Mitarbeiter und Führungskräfte angeboten.

»Das von uns geschaffene flussmittelfreie Löten mit lokaler Erwärmung wird nicht nur in Deutschland mit Erfolg angewandt. Ganz besonders stolz sind wir auf die Exporte nach Japan, Malaysia und Süd Afrika. Aber richtig zufrieden sind wir erst, wenn die gesamte Welt mit unserem Verfahren lötet und das Controlling-Programm des TCC einen entsprechenden Gewinn ausweist«, so Dr. Salzberg.

Kontakt:
Dr. Peter Salzberg
Tel.: 030 6392-6111
E-Mail: salzberg@wp-berlin.de
www.wp-berlin.de

Andreas Bißendorf
Tel.: 46 78 28 0
E-Mail: info@tcc-berlin.de
www.tcc-berlin.de

Innovation & Business

Doch auch das innovativste Unternehmen gelingt nicht ohne ein funktionie-

Netzwerk Metalnet

Weltweit agierende Großunternehmen nutzen zunehmend das ingenieurtechnische Know-how mittelständischer Technologiefirmen. Vor diesem Hintergrund präsentierte sich das Netzwerk Metalnet – ein Zusammenschluss von acht Innovationsfirmen im Juni vor der Gasturbinenfertigung der Siemens AG. Zu seinen Netzwerkkompetenzen gehört die rasche und interdisziplinäre Entwicklung von Baugruppen ebenso wie Schallemissionsuntersuchungen per akustischer Kamera und die Optimierung von Transport- und Lagerprozessen.

»Globalisierung und Kostendruck sind für uns eine Chance, selbst namhafte Großfirmen für diese geballte FuE-Kompetenz zu interessieren«, sagte Netzwerk-Koordinator Prof. Dr. Klaus Däumichen von der Technologiestiftung Berlin. Ähnliche Veranstaltungen u. a. mit ThyssenKrupp Stahl, Rolls Royce, SAMSUNG und MTU hätten bereits zu Anfragen und hochinteressanten Entwicklungsaufträgen geführt.

Nach der Lieferung eines ersten messtechnischen Systems »made by metalnet« an Siemens zeigte sich Dr. Holger Eisenlohr von der Siemens-Turbinenmontage in Berlin an einer weiteren Zusammenarbeit interessiert. Wer seine Wettbewerbsfähigkeit erhalten wolle, müsse technologisch immer auf dem neuesten Stand sein, argumentierte der Experte von der Siemens Turbinenfabrik, die am 28. August dieses Jahres bereits 100-jähriges Bestehen feierte.

Kontakt:
Prof. Dr. Däumichen
Tel.: 6392-5171
www.metalnet-stahl.de

Anzeige

RECHTSANWALTSKANZLEI

Allgemeines Privatrecht • Arbeitsrecht • Baurecht • EDV-Recht • Erbrecht
Familienrecht • Gesellschaftsrecht • Gewerberecht • Grundstücksrecht
Haftpflichtrecht • Handelsrecht • Insolvenzrecht • Internationales Privat- und
Wirtschaftsrecht • Kaufrecht • Patent- und Markenrecht • Medienrecht
Miet- und Pachtrecht • Öffentliches Abgabenrecht • Unternehmensrecht
Urheberrecht • Verbraucherrecht • Vergaberecht • Versicherungsrecht
Vertragsrecht • Verwaltungsrecht • Wettbewerbsrecht • Wirtschaftsrecht

DR. ZACHARIAS



www.wirtschaftsrecht-adlershof.de

Fon: 6392-4567

Musikalisches in Adlershof Konzert des Neuen Sinfonieorchesters Berlin



Wo konzentriert geforscht, entwickelt, gelernt und hart gearbeitet wird, ist auch kulturelle Entspannung von Nöten. Musik ist dabei eine wunderbare Möglichkeit, abzuschalten und seinen Gedanken freien Lauf zu lassen. Gelegenheit dafür bietet das erste Konzert des Neuen Sinfonieorchesters Berlin am 19. September in Adlershof. Gespielt werden berühmte und beliebte Kompositionen von Michail Glinka, Johann Strauß, Franz Lehár und Franz von Suppé. Dies ist der Auftakt einer großen Konzertreihe in der Hauptstadt.

Internationale Mischung

International erfahrene Musiker aus der ganzen Welt bilden seit Juli 2003 das Neue Sinfonieorchester Berlin, das von Lutz Daberkow, dem Intendanten des Orchesters, gegründet wurde. Viele der Orchestermmitglieder musizierten nicht nur an renommierten Häusern Berlins, sondern konzertierten mit weltbekannten Orchestern, wie dem Leningrader Philharmonikern oder dem berühmten Orchester des Bolschoi-Theaters.

Künstlerischer Schwerpunkt des Neuen Sinfonieorchesters Berlin ist die Wiederbelebung des Operettenrepertoires in Berlin sowie die Pflege der klassischen und romantischen Orchestermusik des 18. und 19. Jahrhunderts.

Kunst für alle

Das Neue Sinfonieorchesters Berlin spielt auch in Stätten und Einrichtungen, denen die Mittel für die Durchführung solcher Kulturereignisse fehlen. Lutz Daberkow ist der Meinung, dass der Zugang zur Kunst allen offen stehen muss.

Beginn ist um 16 Uhr im Bunsensaal in der Rudower Chaussee 17. Die Tageskasse öffnet um 15 Uhr. Kartentelefon: 44 04 34 72.

Vormerken sollte man sich den nächsten Konzert-Termin im Bunsensaal am Samstag, den 16. Oktober 2004.

Kontakt:
Ingrid Herden
Tel.: 62 39 777
E-Mail:
i.herden@web.de

Informationstag Ökologisches Bauen

Adlershof lebt. Adlershof wächst. In allen Bereichen. Ganz in der Nähe des weitläufigen Landschafts- und Erholungsparks, der ebenso ein markantes Wahrzeichen von Adlershof ist wie der Wissenschafts- und Technologiepark, entsteht derzeit fast unbemerkt ein ganz neues Wohnquartier: Hier wird ein Stück Lebensqualität geschaffen. Die ersten Einfamilienhäuser werden derzeit gebaut und die Nachfrage nach Baugrundstücken mit dem Landschaftspark direkt vor der Haustür ist groß.

Hier geht es jedoch nicht allein um die Verknüpfung zwischen Leben und Wohlfühlen, sondern natürlich auch um innovative Lösungen im Bereich erneuerbarer Energien. Wie bereits in der Juni-Ausgabe berichtet, beteiligt sich Berlin Adlershof im Frühjahr 2005 neben elf weiteren europäischen Städten vier Wochen lang an der von der EU geförderten Europäischen Solar-Bauausstellung. Gezeigt werden Häuser, die energiesparend und umweltschonend gebaut werden.

Schon jetzt laden die Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Adlershof Projekt GmbH, als gemeinsame Koordinatoren dieses Projektes, Bauherren, Standortpartner und die interessierte Öffentlichkeit am Sonntag, den 5. September 2004, zu einer Informationsveranstaltung ein, die am Landschaftspark Johannisthal stattfindet. Dort kann man sich direkt vor Ort umfassend über die Vorteile von Solar- und Niedrigstenergiehäusern ebenso wie über die verschiedenen Finanzierungs- und Fördermöglichkeiten informieren.

Kontakt:
Ute Hübener
Tel.: 6392-3918
E-Mail:
ute.huebener@adlershof-projekt.de

Anzeige



Grafik · Satz · Druck · Veranstaltungsservice

SATZ NACH VORNE
Agnesstraße 24 · 12489 Berlin

fon: 030 67 04 45 80
030 67 04 45 81
fax: 030 67 04 45 80
e-mail: satznachvorne@aol.com

Von „A“ wie Angeberaufkleber bis „Z“ wie Zeitungslayout
Satz nach Vorne bietet Ihnen den kompletten Service zu Super-Konditionen.

September-Special:
Bei Auftragserteilung im September 2004 gewährt Ihnen Satz nach Vorne
5% Rabatt auf alle Druckkosten! (gilt bei Vorlage dieses Coupons)

Anzeige



www.**DieVersicherungsSpione.de**

Tel.: 030-63104260 und 030-50159861

Nutzen Sie noch Ihre Chance auf eine steuerfreie Altersvorsorge
Direkt- und Kapitalversicherung

Zugang zu fast 100 Versicherungsgesellschaften

T o p - A n g e b o t

Noch Steuerfrei

Altersvorsorge Kapital-LV 1996-2003

lagen Renditen bei ca. 10-13%

LowStart 15 mtl.



Technologie Coaching Center

Wir sind ein Netzwerk

zur Unterstützung technologieorientierter, innovativer Existenzgründungen und Unternehmen in Berlin. Unsere Experten, Ihre Coaches, bilden einen Brainpool, der Ideen prüft und Probleme lösen hilft.

Wir helfen bei der Entwicklung von Strategien

für ein erfolgreiches Unternehmenskonzept, in dem Sie sich wiederfinden. Wir helfen bei der Umsetzung in Marketing, Vertrieb und Produktion.

Wir leisten Hilfestellung

in allen Fragen des kaufmännischen Managements, damit Ihre Idee optimal realisiert werden kann.

Sie finden uns:

Technologie Coaching Center GmbH
Bundesallee 210 · 10719 Berlin
Tel.: 030 46 78 28-0 · Fax: 030 46 78 28 23
e-mail: info@tcc-berlin.de
<http://www.tcc-berlin.de>

Wir öffnen Türen

zur Finanzierung Ihres Vorhabens, vermitteln Kontakte zu Geschäftspartnern und neuen Märkten. Mit der Investitionsbank Berlin steht ein starker Partner hinter uns.

Wir qualifizieren

durch ein umfangreiches Seminar- und Workshop-Programm in den Räumen des TCC.

Unser Coachingangebot

ist in den ersten 2 Tagen kostenlos. Ihr Erfolg ist unser Erfolg. Gemeinsam schaffen wir Arbeitsplätze in Berlin. Nehmen Sie Kontakt mit uns auf!



DIESES VORHABEN WIRD DURCH DIE
EUROPÄISCHE UNION KOFINANZIERT
Europäischer Fonds für regionale
Entwicklung (EFRE)

„Bei uns (f)liegen Sie Business-Class“

Holiday Inn
BERLIN-SCHÖNEFELD AIRPORT



- Übernachtung im großzügigen Executive-Zimmer (30m²)
- VIP-Ausstattung mit Sofa, Bademantel, tägliche Zeitung und hochwertige Kosmetikartikel
- freie Minibar und Pay-TV
- Modemanschluß (ISDN und Analog)
- W-LAN in allen öffentlichen Bereichen
- kostenfreier Shuttleservice (24h) vom/zum Flughafen/Bahnhof Berlin-Schönefeld
- Nutzung des Health Clubs mit Sauna, Dampfsauna, Ruheraum mit Wintergarten und Fitness-Center

85,- € pro Nacht zur Einzelnutzung



Holiday Inn Berlin-Schönefeld Airport

Hans-Crode-Allee 5 / Ecke Antaresstrasse

12529 Berlin-Schönefeld - Germany

Tel: +49 (0)30 / 634 01-810

Fax: +49 (0)30 / 634 01-824

E-mail: hi.berlin-schoenefeld@holidayinn.com

www.berlin-schoenefeld.holiday-inn.com

